



Molly
verzaubert ihre
Welt

Anna Camilla Kupke

MOLLY VERZAUBERT IHRE WELT

BAND 2

ANNA CAMILLA KUPKA

Illustriert von
CAROLE ISLER

BUTTERFLY PUBLISHING

Copyright © 2021

Verlag: Butterfly Publishing - Anna Camilla Kupka, Zürich

Text: Dr. Anna Camilla Kupka

Illustrationen: Carole Isler

Lektorat: Ursula Tanneberger

Druck: Wir machen Druck GmbH, Backnang

Bestellung und Vertrieb: Nova MD GmbH, Vachendorf

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-96966-879-5

Molly radelt fröhlich den gewundenen Pfad entlang, lässt ihre Haare im Wind flattern und genießt die warme Luft auf ihrer Haut. Die Sonne kitzelt sie mit ihren Strahlen und Molly beginnt an ihre reiche und bunte Innenwelt zu denken, die sie vor ein paar Wochen kennenlernen durfte und die ebenso vielfältig ist wie dieser schöne Sommertag. Vor allem hat sie erkannt, dass sie in ihrem Innersten die reine Liebe ist. Seit sie das weiß, fühlt sie sich wie neugeboren und sieht sich selbst und die Welt in einem neuen Licht.

Am meisten fasziniert Molly, dass sich auch in ihrem äußeren Leben irgendwie alles gewandelt hat. Es scheint, als sei ihr neues Selbstbewusstsein ihr regelrecht auf die Stirn geschrieben und alle Menschen könnten es mit einem Blick erfassen. Denn seitdem behandeln alle sie anders, freundlicher. Die Mädchen, die sie immer gehänselt haben, halten sich zurück und ihr Bruder ist nicht mehr so ein Quälgeist.

Sie ist auch in der Schule besser geworden, weil sie die Dinge gelassener sieht und sie daher ernst nehmen kann, ohne von ihnen überwältigt zu werden. Sie nimmt sich jetzt eine Sache nach der anderen vor und damit lässt sich alles bewerkstelligen – selbst die Aufgaben, die ihr zuvor schier unüberwindlich erschienen. Sie weiß jetzt: Oft ist die Vorstellung einer Sache schlimmer als die Sache an sich.

Sie weiß jetzt sowieso viel mehr als zuvor. Und das merken auch die anderen, obwohl sie den wahren Grund dafür nicht kennen. Ihre Mutter zum Beispiel guckt sie in letzter Zeit immer öfter verwundert an, was Molly zum Grinsen bringt. Nach dem Besuch in ihrem Inneren fühlt sie sich fast wie eine weise, alte Dame. So, als könnte sie selbst ihrer Mutter noch

etwas über dieses Leben hier erzählen. Aber das tut sie nicht. Ihre Mutter würde es vielleicht auch gar nicht verstehen.

So in Gedanken versunken erreicht Molly schließlich ihre Lieblingsstelle, einen gemächlich dahinplätschernden Bach, der durch grüne Gräser und blühende Blumenwiesen führt. Hier ist sie ungestört und fühlt sich frei und der Natur sehr nahe. Bienen summen um sie herum, überall zirpt und brummt es und der Sommer lässt sich nicht nur fühlen und sehen, sondern auch hören. Es herrschen ein wundervoller Frieden und eine einschläfernde Ruhe. Molly stellt ihr Fahrrad ab, krempelt die Hose hoch und lässt ihre Füße im kühlen Wasser baumeln. Dann legt sie sich auf den Rücken und schaut den vorbeiziehenden Wolken zu.



Ihre Gedanken wandern zu Katrin, die in Mollys Klasse geht und immer versucht hat, Molly das Leben schwer zu machen. Das ist zwar besser geworden und Katrin piesackt sie zumindest nicht mehr, aber Molly versteht nicht, wieso das Mädchen ihr gegenüber weiterhin kalt und abweisend ist. Sie denkt, dass sie sich eigentlich ganz gut verstehen könnten, aber Katrin lässt keine Annäherung zu. Und Molly hat zu viel Stolz, um sich bei ihr anzubiedern.

Früher hat Katrins Verhalten Molly wehgetan und sie hatte manchmal sogar Angst, in die Schule zu gehen. Seit der Reise zu ihrer wahren Natur sieht sie die Dinge anders, aber trotzdem wünscht sie sich zu verstehen, was in so einer Katrin vor sich geht, was sie denkt und fühlt. Ob es ihr wohl so geht wie Molly, bevor sie ihr Innerstes kennenlernen durfte? Damals fühlte sie sich oft verwirrt und viele Dinge haben keinen Sinn ergeben. Geht es Katrin vielleicht ähnlich und ist sie deswegen stets so kühl und wirkt irgendwie unzufrieden?

Das ist eine interessante Frage, findet Molly. Aber die Antwort darauf hat sie nicht. Schließlich kann sie nicht in andere hineingucken. Schade eigentlich, wäre doch mal interessant zu wissen, wie es in anderen Menschen so aussieht, ist ihr letzter Gedanke, bevor in ihrem Inneren ein ohrenbetäubender Lärm ertönt.

ENDE DER LESEPROBE